Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1935)

Heft: 8

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

peut être interprété par l'un ou l'autre instrument. Ces exemples pourraient être multpliés à l'infini, jusqu'à la célèbre transcription pour orchestre de Berlioz de l'Invitation à la Valse de Weber, dont l'original est pour piano.

Comme conclusion à ce court aperçu, on peut dire que, sans négliger les œuvres originales composées pour son instrument, un amateur ne doit pas non plus ignorer les bonnes transcriptions écrites par des musiciens expérimentés et respectueux des textes originaux.

KONZERT UND OPER

Zürich. Mit den heißen Tagen schrumpft unsere Konzertchronik immer mehr zusammen. Die Konzerte der Volkshochschule haben nun auch ihren Abschluß gefunden. Am letzten Abend spielte das bekannte Lang-Trio Werke von Haendel, Leclair, Rameau und Telemann. Am gleichen Konzert wirkte auch die Altistin Dora Wyß mit; sie hatte mit zwei Arien von Bach großen Erfolg.

Orgelkonzerte im Großmünster. Die vom Großmünster-Organisten V. Schlatter veranstalteten Konzerte fanden allgemeine Beachtung. Eine reiche Auswahl vortrefflicher alter und neuer Orgelmusik wurde in vollendeter Ausführung geboten. Besonders interessant war das Konzert von Dr. Middelschulte aus Chicago, der neuere amerikanische Orgelwerke zu Gehör brachte. A. P.

NACHRICHTEN U. NOTIZEN ~ ECHOS ET NOUVELLES

Zofingen. Die Schweizer Illustrierte Zeitung eröffnet einen Wettbewerb für eine neue National-Hymne. Zur Teilnahme sind alle im In- und Auslande wohnenden Schweizerbürger mit unveröffentlichten, vaterländischen Gedichten von drei bis vier Strophen berechtigt und alle vier Landessprachen werden berücksichtigt.

Genève. M. Ernest Ansermet, le distingué directeur de l'Orchestre de la Suisse romande a dirigé plusieurs concerts en Suède et obtenu un grand succès.

Brüssel. Internationaler Geiger-Wettbewerb. Zur Erinnerung an den großen Geiger Eugen Ysaye wird von 1937 an ein alle fünf Jahre wiederkehrender Geiger-Wettbewerb stattfinden. Künstler aller Nationen, die mindestens 30 Jahre alt sind, können sich daran beteiligen.

London. Anläßlich des siebzigsten Geburtstages des finnischen Komponisten Jan Sibelius wird im November ein sechs Konzerte umfassendes Musikfest abgehalten.

Berlin. Richard Strauß ist aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt als Präsident der Reichsmusikkammer zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Dr. W. Rabe.

Durch eine Verordnung der Reichsmusikkammer dürfen Opernsänger nur dann im Konzertsaal auftreten, „wenn geeignete Berufskünstler, die imstande sind, die gleichen Leistungen zu bieten, nicht vorhanden sind."

In **Wien** sind unveröffentlichte Manuskripte von Liedern und Instrumentalsätzen von Brahms und von Hugo Wolf aufgefunden worden.

Salzburg. An den diesjährigen Festspielen werden Opernwerke von Gluck, Mozart, Wagner, Richard Strauß und Verdi aufgeführt. Die Orchesterkonzerte, die unter der Leitung von Weingartner und Toscanini stehen, berücksichtigen in gleicher Weise die älteren und die zeitgenössischen Komponisten.

Rom. Durch eine Verfügung der italienischen Regierung wird die mechanische Musikübertragung in allen der Oeffentlichkeit zugänglichen Lokalen mit sofortiger Wirkung untersagt. Dadurch werden die großen Konzertkaffees und andere Etablissements gezwungen, wieder Kapellen zu beschäftigen. Wann

wird die ſchweizeriſche Regierung eine ähnliche Verfügung erlaſſen?

Chine. On a découvert en Chine, dans une sépulture du IIIème siècle avant Jésus-Chriſt, un inſtrument de musique qui peut être considéré comme un ancêtre du piano. Il eſt conſtitué par un cadre muni d'une table d'harmonie sur lequel onze cordes étaient tendues. Une de ces cordes eſt encore assez bien conservée. Les reſtes de l'inſtrument montrent que les cordes étaient frappées par de petits marteaux, comme dans le piano moderne. Cet inſtrument a sans doute disparu par la suite, car on n'en a pas trouvé d'autres dans des sépultures plus récentes.

NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

H. Kaminski, Zehn kleine Uebungen für das polyphone Klavierspiel. Bärenreiter-Verlag, Kaſſel. Ein ſchön ausgeſtattetes Heft mit kleinen Stücken, die nicht nur für die Unabhängigkeit beider Hände gute Dienſte leiſten, ſondern auch das polyphone Denken und Geſtalten fördern werden. A. P.

Aus der Univerſal-Edition, Wien.

Werke für Klavier.

Bittner J., Tänze aus Oeſterreich. Der geſchätzte Muſiker weiſt ſich in dieſen hübſchen Kompoſitionen als berufener Nachfolger der berühmten öſterreichiſchen Tanzkomponiſten Strauß, Lanner uſw. aus.

Borodin, Petite Suite. Leichtere, gute Salonmuſik mit leichtem orientaliſchen Einſchlag. Für den Vortrag in kleinem Kreiſe empfehlenswert.

Friedmann I., Konzert-Transkriptionen. Zum Teil wenig bekannte Kompoſitionen von Couperin und Dandrieu bis Schubert und Strauß in klaviermäßiger Konzertbearbeitung. Für vorgeſchrittene Pianiſten ſehr geeignet.

Iſſertis J., Op. 6, **Märchen,** op. 7, **Ruſſiſcher Tanz,** op. 11, **Jugenderinnerungen.** Die vorliegenden Werke dieſes in letzter Zeit viel beachteten Komponiſten zeichnen ſich bei leichter Ausführbarkeit durch große Originalität aus, und werden aus dieſem Grunde gerne geſpielt werden.

Muſſorgski, Bilder einer Ausſtellung. Merkwürdigerweiſe ſind dieſe intereſſanten Kompoſitionen des ruſſiſchen Meiſters noch wenig bekannt, obſchon ſie nicht ſelten auf Konzertprogrammen namhafter Pianiſten zu treffen ſind. Dieſe maleriſchen Stücke ſollten mehr geſpielt werden; ſie ſind außerdem als gute Vorſtudien für Debuſſy und andere zeitgenöſſiſche Komponiſten zu verwenden. A. P.

Schubert F., 6 Deutſche Tänze, op. poſth. Die Schätze, die unſere großen Meiſter hinterlaſſen haben ſcheinen unerſchöpflich! Wer die hübſchen, gemütvollen Ländler und Tänze Schuberts kennt, wird gerne auch dieſe bisher unbekannten Tänze ſpielen.

Werke für Violine und Klavier.

Achron J., Bearbeitungen. Sehr effektvolle, ſchwierige Transkriptionen nach Klavierſtücken von Beethoven, Schumann und Liſzt.

Cassadò G., Serenade, Danse du Diable vert. Hübſche Kompoſitionen des bekannten ſpaniſchen Muſikers.

Delius F., Wiegenlied. Hübſches, leicht ausführbares Stück.

Friedmann, A la Viennoise.

Godowski, Alt-Wien. Zwei erfolgſichere Stücke, die an die beliebten Kreisler'ſchen Kompoſitionen erinnern. Ziemlich ſchwer.

Gretſchaninoff, op. 108, **Quatre morceaux.** Auch dieſe Werke des ausgezeichneten ruſſiſchen Muſikers ſtellen große Anforderungen an beide Spieler, dafür bieten ſie ihnen eine dankbare Aufgabe und eignen ſich vorzüglich zum Vortrage in kleinem Kreiſe.

Klaſſiſche Duos. Wertvolle Sammlung leichter Sonatinen und Stücke klaſſiſcher Meiſter. Zum häuslichen Muſizieren vorzüglich geeignet.

Manen J., Tranſkriptionen. Dieſe intereſſante Sammlung umfaßt Sonaten und kleinere Stücke älterer Meiſter. Es handelt ſich meiſtens um wenig bekannte Kompoſitionen, die nun in ausgezeichneter, wenn auch ſchwieriger Bearbeitung vorliegen und in welchen die techniſchen Ausdrucksmöglichkeiten des Inſtrumentes umfaſſend berückſichtigt ſind. A. P.

Muſſorgski, En Crimée, ~ Une Larme. Novàk V., op. 45, **Ninna-Nanna.** Kleinere,